



[www.bund-fuer-das-recht.de](http://www.bund-fuer-das-recht.de)



**Freie Stadt Danzig**

[www.freistaat-danzig.com](http://www.freistaat-danzig.com)

## Infoblatt Kunduz - ein Kriegsverbrechen

Hier wurden ohne jeden Grund über hundert Zivilisten massakriert, verbrannt, Gliedmaßen abgerissen, zerfetzt, darunter auch Kinder!

Fünf Mal verweigerte der amerikanische Bomberpilot den Befehl zu schießen, weil er wusste, dass die Menschen nach der Haager Landkriegsordnung erst vorgewarnt werden müssten. „Ich fliege zur Warnung im Tiefflug drüber, um die Personen zu zerstreuen“, waren seine Worte. Die Antwort der Deutschen: "Nein, er soll ohne Vorwarnung schießen." Und das fünf Mal!!! Der ganze Funkverkehr wurde im Nachrichtenmagazin "Spiegel" veröffentlicht.

Erst wird von den Deutschen erklärt, es wäre eine militärisch angemessene Aktion. Doch dann irgendwann erklärt man das Gegenteil.

Was denn nun!

In der Presse heißt es dann, der verantwortliche Oberst Klein und seine Familie hätten doch schon so viel mitgemacht. Hat hier in diesem Land jemand Mitgefühl mit den zivilen Opfern dieses Bombenangriffs?

Bis heute wurden die Verantwortlichen nicht vor ein Gericht gestellt – sondern vor einen Untersuchungsausschuss! **Wozu haben wir Gerichte?** Fragt sich das nicht die neue Coburger Richterin, die sich damit büstet dem Untersuchungsausschuss erst Unterricht in der richtigen Fragestellung gegeben zu haben? (Bericht der NP vom 23.09.2011). Was für eine Augenwischerei. Und das ganze Volk schaut zu. Kaum jemand erstattet Anzeige. Hier wird die Judikative durch die Legislative in aller Öffentlichkeit ausgehebelt und die Justiz schaut zu.

Hier geht es um ein Kriegsverbrechen! Der amerikanische Pilot ahnt das und verweigert deshalb fünf Mal den Befehl. Die Amerikaner zögern nicht amerikanische Soldaten vor ein Kriegsgericht zu stellen, wenn es um Vergehen gegen die Haager Landkriegsordnung geht, z.B. Abu Ghureib.

Der amerikanische General McChrystal wird von seinem Posten zurückgetreten, weil der diese, nach seinen Worten "Schweinepolitik" nicht mitverantworten will. Ein Mann mit Charakter.

Zählen wir doch einmal die Fakten auf, warum dieser Fall ein Kriegsverbrechen ist:

- Es darf erst ein Bomber angefordert werden, wenn eindeutig Kampftruppen am Ort vorhanden sind und Feindberührung besteht.  
Es waren weit und breit keine alliierten/Isaaf Truppen dort!
- Es darf erst bombardiert werden, wenn eine militärische Notwendigkeit besteht.  
Die Behauptung des deutschen Militärs, man wollte vermeiden, dass die Taliban den Treibstoff in

den Tanklastzügen zu fahrenden Bomben einsetzen, fußt schlichtweg auf eine Vermutung und stellt keine militärische Notwendigkeit dar.

- Es darf erst bombardiert werden, wenn der Beschuss angekündigt worden ist (Art. 26 der Haager Landkriegsordnung) . Das wollte der amerikanische Pilot durch einen Tiefflug erreichen. Dieser Tiefflug wurde ihm von den Deutschen untersagt.

Der Freistaat Danzig distanziert sich ganz klar von diesem Kriegsverbrechen und verweigert die Steuerzahlung. Nach der Definition der Haager Landkriegsordnung unterscheiden sich Verbrechen von Kriegsverbrechen dadurch, dass sich Kriegsverbrecher aus Steuern finanzieren. Dadurch tritt die Kollektivhaftung in Kraft. Wer zahlt, schafft an!

Jeder der hier Steuern zahlt, bezahlt die Personen, die dieses Kriegsverbrechen verübt haben, bzw. den Befehl erteilt haben und die Personen, die ein ordentliches Gerichtsverfahren verhindern.

In diesen Personenkreis, die Steuern an Kriegsverbrecher zahlen (bei jedem Einkauf), gehören auch Pfarrer. Wie verträgt sich das denn mit der christlichen Religion? Von den christlichen Parteien wollen wir ja schon gar nicht sprechen. Die haben sich mit Ihrem Verteidigungsminister, Baron von Guttenberg schützend vor dieses Verbrechen gestellt.

Oder was soll die Bombardierung ohne Vorwarnung (heimtückisch) und ohne Sinn und Zweck, außer der vorsätzlichen, größtmöglichen Tötung (hier von Zivilisten, auch von feindlichen Streitkräften ist das nicht erlaubt) von Menschen gewesen sein?

Zu verhindern, dass den Taliban-Kämpfern Tanklastzüge bleiben?

Das sind niedrige Beweggründe im strafrechtlichen Sinne, also Mord.